

die beiden ersten Abschnitte der systematisch gegliederten Ausgabe, d. h. die Briefe über die Eheirrung Lothars II. und über die Streitigkeiten mit Hincmar von Reims, im Reindruck vorlagen, während von dem dritten Abschnitt, den sogenannten orientalischen Briefen, die ersten Bogen abgesetzt sind. Die Briefe Hadrians II. werden an den Schluss dieses Bandes treten. Den Text des für Band VII bestimmten Registers Johannis VIII. hat Herr Privatdozent Dr. Caspar nebst einer Untersuchung über die Stellung dieses Registers in der Geschichte der Entwicklung des päpstlichen Kanzleiwesens druckfertig vorgelegt. Der Herr Präfekt des Vatikanischen Archivs, Monsignore Ugolini, hat uns durch die gütige Erlaubnis der photographischen Reproduktion der Registerhs. zu Dank verpflichtet. Der zweiten Hälfte des VII. Bandes bleiben nach der Absicht des Abteilungsleiters Herrn Prof. Tangl die römischen Quellen bis zum Ausgang des 9. Jh. vorbehalten, vornehmlich die Briefe des Anastasius Bibliothecarius, die Papstbriefe von Marinus I. bis Johann IX., die Traktate des Auxilius und Vulgarius.

In der Abteilung Antiquitates haben sowohl der erzbischöfliche Bibliothekar Herr Dr. Fastlinger in München, als auch Herr Pfarrer Dr. A. Fuchs O. S. B. in Brunnkirchen das druckreife Manuskript der von ihnen bearbeiteten Nekrologien der alten Passauer Gesamtdiözese bayrischen wie österreichischen Anteils eingereicht; der Druck der Bände IV und V der Serie Necrologia wird somit nach der Rückkehr des Abteilungsleiters Herrn Geh. Rat Holder-Egger von der Urlaubsreise alsbald beginnen können. Herr Universitätsprofessor Dr. Strecker in Berlin hat nach seinem im vorigen Herbst erfolgten Austritt aus dem Gymnasialdienst sich dieser Abteilung als ständiger Mitarbeiter verpflichtet. An der Bearbeitung der Poetae Latini wird sich neben ihm und den Herren Prof. Ewald in Gotha und Bibliothekar Dr. Werner in Zürich jetzt auch Herr Dr. Paul Lehmann in München beteiligen, und zwar für die in Band I—IV der Poetae aevi Carolini noch fehlenden metrischen Stücke, während Herr Strecker sich die Vervollständigung der Rhythmensammlung vorbehalten hat.

Die Zentralkommission dankt auf das wärmste dem Auswärtigen Amt des Deutschen Reichs und der Kgl. Bibliothek zu Berlin als den Vermittlern unseres ausgedehnten Handschriftenleihverkehrs, den Herren Beamten der Handschriftenabteilung und des Zeitschriftensaals der